

**Nachweis der Gabel-Azurjungfer
– *Coenagrion scitulum* RAMBUR, 1842 –
in der Kiesgrube Platten bei Wittlich
(Odonata: Zygoptera: Coenagrionidae)**

VON **Jürgen FRANZEN**

In der Kiesgrube bei der Gemeinde Platten (Landkreis Bernkastel-Wittlich, Messischblatt 6007) findet man eine Vielzahl von Gewässertypen: flache und tiefe Wagenspuren ebenso wie größere, schon lange bestehende Teiche mit starker Vegetation. Neben einer stabilen Grünfroschpopulation (Genus *Pelophylax*) fand der Verfasser am 11. Juli 2010 Larven der Kreuzkröte – *Bufo calamita*, ferner Larven und adulte Exemplare der Gelbbauchunke – *Bombina variegata*. Am selben Tag beobachtete er an mit Wasser gefüllten Wagenspuren (nach einem nächtlichen Gewitter) mehrere Imagines von auffallend kleinen und relativ dunkel gefärbten Azurjungfern. Ein Foto, das auch Dr. habil. Manfred NIEHUIS vorgelegen hat, ließ vermuten, dass es sich um *C. scitulum* handelte. Bei einem zweiten Besuch der Grube am 18. Juli 2010 waren die Wagenspuren, in dem die Azurjungfern eine Woche vorher beobachtet worden waren, zum Teil ausgetrocknet. An denen, die noch Wasser enthielten, hat der Verfasser aber keine Azurjungfern mehr gefunden. An einem schon lange bestehenden Teich mit starker Vegetation (u. a. Rohrkolben – *Typha* sp. und Seekanne – *Nymphaeoides peltata*) ließ sich *C. scitulum* eindeutig bestimmen. Da auch Tandems bzw. Paarungsräder der Art flogen, ist davon auszugehen, dass die Art in der Grube reproduziert. Zu erwähnen wäre noch, dass auch die Pokal-Azurjungfer – *Erythromma lindenii* SELYS, 1840 – in der Kiesgrube fliegt, eine Art, die zumindest vor 15 Jahren noch in dieser Region ziemlich selten war.

Der Fund der Gabel-Azurjungfer fügt sich gut zur aktuellen Ausbreitung der Art, die seit dem Erstnachweis durch GLITZ (2007) (s. a. WILLIGALLA 2007, GLITZ 2008) in kürzester Zeit weite Teile von Rheinland-Pfalz erobert hat (LINGENFELDER 2008a, b) und – siehe den Beitrag von H.-G. FOLZ in diesem Heft – mittlerweile Naturräume in Südosten des Landes erfasst hat.

Literatur

- BELLMANN, H. (1987): Libellen: beobachten – bestimmen. – 272 S., Melsungen.
DJN (Deutscher Jugendbund für Naturbeobachtung) (1984): Bestimmungsschlüssel für Libellen. – 50 S., Hamburg.

- GLITZ, D. (2007): Libellenschutz im NSG „Swistbachaue,, – Bilanz im Jahr 2006. – Pflanzen und Tiere in Rheinland-Pfalz – Berichtsjahr 2006 – H. 17: 201-207. Mayen.
- (2008): Erstnachweis von *Coenagrion scitulum* in Rheinland-Pfalz (Odonata: Coenagrionidae). – *Libellula* 27 (1/2): 33-37. Börnsen.
- LINGENFELDER, U. (2008a): Die Gabel-Azurjungfer (*Coenagrion scitulum*) erobert die Pfalz. – Fauna und Flora in Rheinland-Pfalz 11 (2): 377-408. Landau.
- (2008b): Pfalz-Eroberung von zwei Seiten. Boten des Klimawandels: Libellenart Gabel-Azurjungfer ist „neu“ in der Pfalz. – Die Rheinpfalz v. 12.11.2008.
- WILLIGALLA, C. (2007): Libellen. – Pflanzen und Tiere in Rheinland-Pfalz – Berichtsjahr 2006 – H. 17: 190-196. Mayen.

Manuskript eingereicht am 25. Juli 2010.

Anschrift des Verfassers:

Jürgen FRANZEN, Auf Cales 54, D-56814 Bremm

E-Mail: juergen@jfranzen.de

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Fauna und Flora in Rheinland-Pfalz](#)

Jahr/Year: 2007-2009

Band/Volume: [11](#)

Autor(en)/Author(s): Franzen Jürgen

Artikel/Article: [Nachweis der Gabel-Azurjungfer - *Coenagrion scitulum* Rambur, 1842 - in der Kiesgrube Platten bei Wittlich \(Odonata: Zygoptera: Coenagrionidae\) 1413-1414](#)